



Die ALV ist kein Schwarzpeter-Spiel

Nun liegt die seit längerem erwartete Stellungnahme der Städte- und Gemeinden-Exekutivmitglieder zur Arbeitslosenversicherungs-Revision (AVIG) vor. Sie lässt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig: „Die Revision löst keine Probleme und führt nur zu einer Kostenverlagerung. Die Arbeitslosen werden der Sozialhilfe überlassen.“ Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren rechnet mit einer jährlichen Mehrbelastung von ca. 155 Millionen Franken. Einmal mehr würde dann der Bund eines seiner Sozialwerke auf Kosten von Kantonen und Gemeinden sanieren. Die Sozialdemokratische Partei wehrt sich entschieden gegen ein solches Schwarzpeterspiel. Ihre Exponenten und Kandidierenden setzen sich dafür ein, dass unsere grossen Sozialwerke wie AHV, IV, AVIG weiterhin so dotiert werden, dass sie ihre Aufgabe erfüllen können. Stimmen Sie deshalb überzeugt Nein zur Revision der ALV-Revision und geben Sie bei den Zuger Wahlen den SP-Kandidaten Ihre Stimme. Sie werden es Ihnen danken, indem sie sich engagieren für soziale Gerechtigkeit und einen lebenswerten Kanton Zug für alle.

Brigitte Profos, alt SP-Regierungsrätin des Kantons Zug

Adresse:

Brigitte Profos-Meier

Stolzengrabenstrasse 53

6317 Oberwil bei Zug

041 711 98 46

profos-meier.zug@bluewin.ch